

WS 1842-43.

S

Sonder-
Standort

DE A

601

WS 1842/43

2012-2719

Ha-192

(1042/43)

Anzeige

der

von den Lehrern des Herzoglichen Collegii Carolini

in dem

Winterhalbjahre von Michaelis 1842 bis Ostern 1843

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

112.53.4

Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhanse.

B e r i c h t.

Im bevorstehenden Semester werden die durch Krankheit eine längere Zeit unterbrochenen Vorlesungen einzelner Lehrer nach glücklich erfolgter Genesung derselben wiederum ihren Fortgang haben. Auch sind wegen Wiederbesetzung der seit Johannis durch Ausscheiden des Dekonomieraths von Lengerke erledigten Lehrstelle der Landwirthschaftswissenschaft bereits Unterhandlungen angeknüpft worden, nach deren Abschlusse die jetzt noch nicht mit Bestimmtheit anzukündigenden Vorlesungen dieses Fachs von Neuem eintreten werden.

Das Directorium der unter der obern Leitung Sr. Excellenz, des Herrn Geheimeraths Schulz, stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrathe Eigner, den Hofräthen Petri, als Vorstand der ersten, Dedekind, als Vorstand der dritten, und dem Professor und Schulrathe Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Pastor *Mühlenhoff* wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Hauptwahrheiten der christlichen Glaubenslehre vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Anfangsgründe der Arabischen Grammatik nach *Sylvestre de Sacy* vortragen, und sich zur Uebung im Lesen und Uebersetzen der Fabeln von *Koßman* (Ausgabe von *Rödiger*) bedienen, und

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden die Psalmen zu erklären fortfahren.

3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr nach Beendigung von *Plato's Gorgias* den *Protagoras* desselben Schriftstellers erläutern,

Dinstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr *Pindar's* Siegeshymnen, und Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr den *Thucydides* lesen.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er die Interpretation des *Lucanus*,

Dinstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr der Briefe *Seneca's* an den *Lucilius* und

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr des *Juvenalis* fortsetzen.

Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr wird er die klassische Literaturgeschichte der Römer vortragen.

Lateinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Stylübungen nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen zu jeder Zeit angenommen und berichtigt zurückgegeben werden.

Der Professor extraord. Dr. *Emperius* wird Dinstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr des *Sophokles* *Antigone* erklären, und

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Geschichte der Kunst der Griechen und Römer vortragen.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Dinstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Theorie des Deutschen Styls vortragen und durch Beispiele erläutern. Die eigenen Deutschen Ausarbeitungen der Zuhörer werden jeder Zeit zu öffentlicher Beurtheilung angenommen.

Dinstags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Geschichte der Deutschen schönen Literatur in Poesie und Prosa von Luther bis zu Schiller's Tode vortragen.

Der Doctor *Griepenkerl* wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr die Geschichte der Deutschen National-Literatur von 1740 bis zur Gegenwart vortragen.

Derselbe wird Mittwochs von 5 bis 6 Uhr über *Goethe's Faust* (Th. 2.) lesen.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr die wissenschaftliche Grammatik der Französischen Sprache (nach Dr. *Schiffelin's* wissenschaftlicher Syntax der Franzöf. Sprache), verbunden mit Extemporalien und häuslichen Stylübungen, lehren.

Die praktische Grammatik der Französischen Sprache, verbunden mit Extemporalien und häuslichen Stylübungen (nach Dr. *Schiffelin's* Anleitung zur Erlernung der Franzöf. Spr., zweiter und dritter Cursus) wird er Dinstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr vortragen.

Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr Morgens wird er *Scribe's* *la Calomnie* und *la croix d'or*,

an denselben Tagen von 4 bis 5 Uhr Nachmittags *Victor Hugo's* *Han d'Islande* lesen,

Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Uebungen in Französischer Conversation, verbunden mit freien Vorträgen, anstellen und

Mittwochs zu derselben Zeit Französische Literaturgeschichte vom Zeitalter *Ludwig's XIV.* bis auf die neueste Zeit vortragen.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr Italienische Grammatik nach *Fornasari's* neuester Ausgabe vortragen, und Montags von 10 bis 11, und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr *Torquato Tasso's* *Gerusalemme liberata* erklären.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. *Roberts* wird Dinstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Erläuterung von *Shakespeare's* *Macbeth* fortsetzen.

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden Englische Grammatik nach *Sporrschil's* »Ausführliche, theoretisch-praktische Schulgrammatik der Engli-

schen Sprache« (Leipzig, 1838.) vortragen, und damit Lese-Übungen in Goldsmith's Vicar of Wakefield verbinden,

Montags und Donnerstags zu derselben Zeit Washington Irving's Sketchbook lesen lassen, und

Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr in Sheridan's Lustspiele: the Rivals fortfahren.

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er Übungen in Englischer Conversation anstellen, und damit die Beurtheilung der von den Zuhörern eingereichten und von ihm zu Hause corrigirten Englischen Stylübungen verbinden.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird Montags und Freitags von 3 bis 4 Uhr fortfahren, Calderon's Mayor Monstruo los Zelos zu erklären und Scribe's Verre d'eau ins Spanische übertragen lassen. In einer noch näher zu verabredenden Stunde wird er die Elemente der Grammatik nach Franceson (2te Aufl.) vortragen.

5. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Dinstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Theorie der schönen Künste, nach vorhergegangener Einleitung durch die allgemeine Aesthetik, vortragen.

Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er Übungen im mündlichen Vortrage jeder Art anstellen.

Der Doctor Griepenkerl wird in zwei näher zu verabredenden Stunden allgemeine Geschichte der bildenden Kunst lesen.

Donnerstags von 5 bis 6 Uhr wird er den ersten Theil der Aesthetik der Tonkunst vortragen.

6. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr Vorträge über die Erd-, Völker- und Staatenkunde Europa's halten.

7. Geschichte.

Der Professor extraord. Dr. Emperius wird Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr neuere Geschichte, und

Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr vaterländische Geschichte vortragen, von den ältesten Zeiten bis 1519.

8. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Einleitung in philosophische Studien und Logik vortragen.

9. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemeine vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleier wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach Ludowieg's Lehrbuche an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, die ebene Geometrie und Trigonometrie, erstere nach Fischer's Lehrbuche an denselben Tagen von 3 bis 4 Uhr,

die Stereometrie und sphärische Trigonometrie Montags, Dinstags, Donnerstags von 9 bis 10 Uhr und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr vortragen und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 6 bis 10 Uhr Anleitung geben.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Analysis (finitorum) an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr, größtentheils nach Thibaut's »Grundrisse der allgemeinen Arithmetik,«

die analytische Geometrie an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr nach Biot vortragen, und

arithmetische Übungen, besonders aus dem Gebiete der sogenannten politischen Rechenkunst, Mittwochs von 12 bis 1 Uhr anstellen.

Der Professor Schneider wird die darstellende Geometrie, d. i. die Lehre von den Projectionen und deren Anwendung auf die Construction der Schatten, perspectivischer Bilder etc. an den fünf ersten Wochentagen von 12 bis 1 Uhr vortragen und zu solchen Constructionen Anleitung geben.

2. Naturwissenschaften.

Der Hofrath und Professor Dr. Marx wird die allgemeine Chemie nach Wöhler's Grundriß der Chemie an den fünf ersten Wochentagen von 2 bis 3 Uhr lehren und durch Experimente erläutern, und

physikalisch-chemische Übungen Dinstags von 10 bis 12 Uhr anstellen.

Der Professor extraord. Dr. Otto wird die analytische Chemie oder

die Grundsätze und Methoden der chemischen qualitativen und quantitativen Untersuchung unorganischer und organischer Körper

- a. für Forst- und Landwirth Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr, und
- b. für Pharmaceuten, Hüttenleute u. s. w. Dinstags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr lehren und an Beispielen erläutern.

Die praktischen Arbeiten im Laboratorio wird derselbe Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr leiten und dabei die Bedürfnisse und Wünsche jedes Einzelnen möglichst berücksichtigen.

Der Professor extraord. *Blasius* wird die Mineralogie, einschließlich der Krytallographie, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr und die Geognosie, nebst der Petrefactenkunde, ebenfalls an den fünf ersten Wochentagen, von 9 bis 10 Uhr vortragen.

Der Professor extraord. *Dr. Sillem* wird die Naturgeschichte der Säugethiere, Vögel und Fische, mit besonderer Rücksicht auf Forst- und Landwirthschaft, Montags, Dinstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr nach eigenen Hefen vortragen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector *Brandes*, wie bisher, unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatrikulirten Studirenden, sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können.

Der diesem Unterrichte eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Für das Zeichnen bei Lampenlicht sind Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags die Stunden von 5 bis 7 Uhr Abends bestimmt.

Im Modelliren und Bossiren wird der Inspector *Howald* Unterricht ertheilen. Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii Carolini bestimmt, sondern es wird an demselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausbildung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen.

Jeder erhält eine dem Grade seiner Befähigung und seinen Absichten entsprechende Anleitung. Der Architekt wird im Modelliren architektonischer Verzierungen, der Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, der Stückgießer, Gelb- und Zinngießer, jeder wird im Modelliren solcher Gegenstände geübt, welche in sein Fach einschlagen. Auch wird Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Lokal, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht zweckmäßig eingerichtet, und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Anmerk. 1. Der Unterricht im Modelliren u. s. für Handwerker wird Sonntags, und unter denselben Bedingungen, wie bisher, fortgesetzt werden.

Anmerk. 2. Vorträge über Geschichte der bildenden Kunst sind oben unter »Schöne Wissenschaften« in der ersten Abtheilung angezeigt.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor *Schneider* wird die Statik und Mechanik fester, tropfbar- und expansiv-flüssiger Körper, als vorbereitenden Cursus zu der im Sommer darauf folgenden Maschinenlehre, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 11 Uhr vortragen, und

zum Maschinenzeichnen an den fünf ersten Wochentagen von 12 bis 1 Uhr Anleitung geben.

Anmerk. Die Vorlesungen über mechanische Technologie (des Prof. *Schneider*) und über chemische Technologie (des Prof. *Otto*) fallen in den nächsten Sommer.

2. Pharmacie.

Der Professor extraord. *Dr. Otto* wird die Pharmacognosie (pharmaceutische Waarenkunde, Drogenkunde), umfassend die naturhistorische Beschreibung der rohen Arzneistoffe aus dem Thier- und Pflanzenreiche, nebst Angaben über die Art ihrer Gewinnung, Einsammlung und ferneren Behandlung, wie auch der Verfälschungen und Verwechslungen, welchen dieselben ausgesetzt sind, und der Mittel, diese zu entdecken, Dinstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr vortragen.

Die praktischen pharmaceutischen Arbeiten, sie mögen in der chemischen Untersuchung oder in der Darstellung pharmaceutischer Präparate bestehen, leitet derselbe Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr, und

in den Vorträgen über analytische Chemie wird derselbe, vorzugsweise in Rücksicht auf die Bedürfnisse der Pharmaceuten, auch von den besten Methoden handeln, die Gegenwart von Giften in vergifteten Körpern bei gerichtlichen Untersuchungen zu ermitteln.

3. Landwirthschaftswissenschaft.

Die Vorlesungen über die Landwirthschaftswissenschaft im engeren Sinne können noch nicht genauer angezeigt werden.

Der Professor extraord. *Dr. Otto* wird die Lehre von den landwirthschaftlichen Gewerben, als Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Liqueur-, Stärke-, Essig-, Obstwein-, Runkelrübenzuckerfabrikation, Kalk-, Gyps- und Ziegelbrennerei, nach eigenem Lehrbuche, (2te Aufl., Braunschweig, bei Vieweg 1840), Montags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen, und damit praktische Unterweisungen im Branntweinbrennen, Bierbrauen, in der Essigfabrikation u. s. wozu das Laboratorium der technischen Chemie mit den nöthigen Apparaten versehen ist, zu geeigneten Zeiten verbinden.

Der Thierarzt *Quidde* wird über die Anatomie und Physiologie der Hausthiere an den drei ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr,

über die Rindviehzucht Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, und über das Aeußere des Pferdes in Beziehung auf Gesundheit, Schönheit und

Brauchbarkeit desselben zu verschiedenen Diensten, Dinstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr Vorträge halten, und damit anschauliche Demonstrationen verbinden.

Den praktischen Unterricht im Krankenstalle wird derselbe zu geeigneten Zeiten fortsetzen

und den Studirenden zur Ausführung der am häufigsten vorkommenden Operationen an dazu gekauften Thieren Anleitung geben.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird die bei der Uebergabe von Gütern zur Anwendung kommenden Rechtsgrundsätze Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr lehren.

4. Baukunst.

Der Professor *Meissner* wird den zweiten Theil der allgemeinen Baukunst, von der Zweckmäßigkeit der Bauwerke, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 10 Uhr vortragen und

damit Uebungen im Zeichnen der Constructionen im Detail verbinden.

Der Professor extraord. Dr. *Brauns* wird die Theorie der bürgerlichen Baukunst nach *Milizio's* Grundsätzen der bürgerlichen Baukunst, Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr,

die Grundsätze des Schönen in Beziehung auf bildende Kunst, besonders auf die Baukunst, Dinstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr vortragen, und

die Uebungen im architektonischen Zeichnen und der Composition Montags und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr leiten.

Der Hofbaurath *Ottmer* wird die Grundlehren der schönen Baukunst Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr vorzutragen, und

zum Austragen architektonischer Zeichnungen, so wie zum Entwerfen und zur Ausarbeitung ganzer Baupläne und der für die Ausführung erforderlichen Detailrisse Mittwochs von 2 bis 4 Uhr Anleitung zu geben fortfahren.

Die in diesem Unterrichte berührten Gegenstände wird derselbe zum Theil auf Bauplänen oder an älteren oder in neuerer Zeit ausgeführten Bauwerken erläutern.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. *Hartig* wird den Waldbau Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr,

die Lehre vom Forstschutz Montags, Dinstags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr, und

die allgemeine Insectenkunde Freitags und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr vortragen,

und mit seinen Zuhörern öfter forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Niddagshausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

1. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. *Süpke* wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinet, der Preislisten, Kurszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dinstags, Donnerstags, und Freitags von 10 bis 11 Uhr nach *Erdmann's* Grundriß der allgemeinen Waarenkunde weiter bearbeitet, vortragen.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr zu Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren, Brschw. bei Leibrock. 1842. 4.) und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet.

III. Contorwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Obercommissair *Beyer* wird die Buchführung und Correspondenz Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr Abends vortragen.

2. Kaufmännisches Rechnen.

Im kaufmännischen Rechnen, in Geschäftsaufsätzen und Erklärung der Wechselcurse wird der Obercommissair *Beyer* Dinstags und Freitags von 5 bis 7 Uhr Abends Unterricht geben.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und der fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in französischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Mittwochs von 8 bis 9 und Frei-

tags von 10 bis 11 Uhr zur Französischen Handels-Correspondenz nach Mozin: »Neue Sammlung ausgewählter Handlungsbrieft zur Bildung im kaufmännischen Briefstyle.« (Sechste Ausgabe. Stuttgart und Tübingen 1835.) Anleitung geben.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. Sy bestimmt für den Unterricht in der Italienischen Handelscorrespondenz Dinstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr und wird dabei den »Corrispondente Triestino« benutzen.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird Mittwochs von 2 bis 3 Uhr zur kaufmännischen Correspondenz in der Spanischen Sprache Anleitung geben und dabei die »Cartas mercantiles por Diaz de Toledo« benutzen.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Der Professor extraord. Roberts bestimmt zu angemessenen Vorübungen und zur Einführung der Anfänger in den commerciellen Briefstyl in Englischer Sprache Montags die Morgenstunde von 8 bis 9 Uhr und

Dinstags und Freitags Morgens von 9 bis 10 Uhr wird er Anleitung zur Führung der Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Ludger's deutsche Handelsbriefe« nebst »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen. — Jeden Freitag wird er die Ausarbeitungen freigewählter Briefthematata zur Correctur entgegen nehmen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke beginnt den Cursus der Theorie und Politik des Handels Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft«.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird das Wechselrecht nach »von Marten's Grundriß des Handelsrechts u. s. w.« (Dritte Aufl., Göttingen 1820.) Dinstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr vortragen und dabei auf die eigenthümlichen Grundsätze des Braunschweigischen Particularrechts Rücksicht nehmen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden

besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

VIII. Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. Söpke wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842«) Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Correctur und Kritik unterwerfen.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.

- I. Ueber die Aufnahme, den Abgang und die Prüfung der Studirenden sollen späterhin nähere Bestimmungen erfolgen; bis dahin werden aber die bestehenden Anordnungen mit einigen, durch die neue Organisation des Carolini schon jetzt nothwendig gewordenen, Modificationen beobachtet werden. Die für die Maturitätsprüfung der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner erlassenen Vorschriften erleiden gar keine Abänderung.
- II. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten.
- III. Um auch den weniger Bemittelten die Benützung der hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen zu erleichtern, ist, mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitkunst, das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, auf 30 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 15 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Sgr. an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden noch besonders halbjährlich 6 Rthlr. an die Casse des Carolinums und 16 Sgr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich mehr als dreistündig ist, einen ganzen, sonst aber nur einen halben Louisd'or, und für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren, vierteljährlich 2 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährlich 1 Thaler Courant.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benützen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 R an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar ist an den Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus des Collegii, im Voraus zu bezahlen. Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters schriftlich nachsucht.

Keinem Studirenden wird ohne Befolgung dieser Vorschrift der Besuch der Vorlesungen gestattet werden.

- IV. Innerhalb der ersten Tage nach Wiedereröffnung der Vorlesungen hat jeder Studirende dem Vorstande seiner Abtheilung ein schriftliches Verzeichniß derjenigen Vorlesungen und Uebungen einzureichen, an welchen er Theil zu nehmen beabsichtigt.

- V. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 25. October festgesetzt.

2012 271

